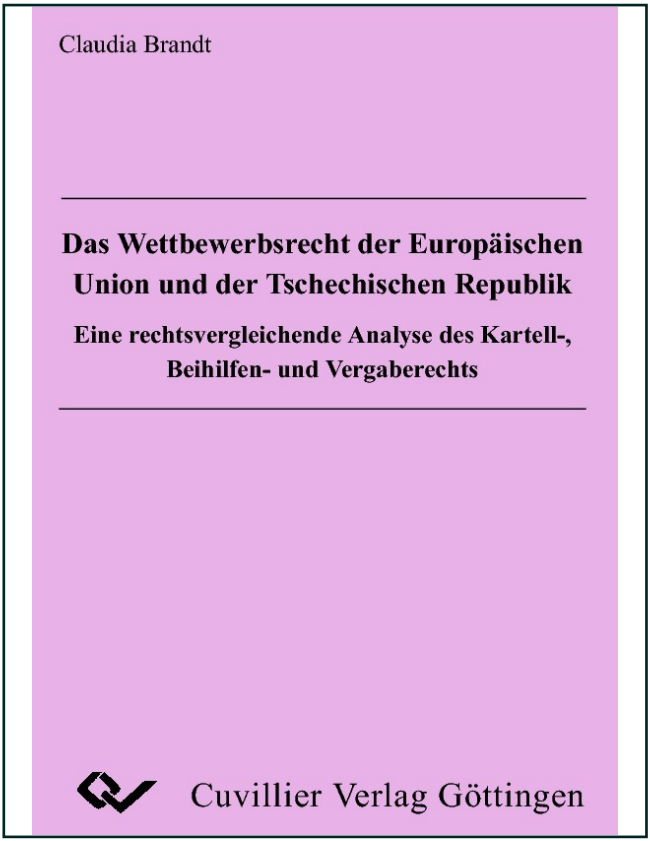
Claudia Brandt (Autor)
Das Wettbewerbsrecht der Europäischen Union und der Tschechischen Republik
- Eine rechtsvergleichende Analyse des Kartell-,Beihilfen- und Vergaberechts



https://cuvillier.de/de/shop/publications/3040

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: https://cuvillier.de

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung *1*

2. Teil: Allgemeines *5*

A. Rahmenbedingungen zur Angleichung des Wirtschaftsrechts der Tschechischen Republik an das EU-Recht **5**

B. Das Assoziationsrecht **8**

I. Das Europa-Abkommen mit der Tschechischen Republik 8
1. Allgemeines zum Europa-Abkommen 8
2. Die wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen des Europa-Abkommens 10
3. Rang und Geltung des Europa-Abkommens in der gemeinschaftlichen Rechtsordnung und im tschechischen Recht 13
a) Die Stellung des Europa-Abkommens im Gemeinschaftsrecht 13
b) Die Stellung des Europa-Abkommens in der Tschechischen Republik 18
II. Sekundäres Assoziationsrecht – die Durchführungsbestimmungen gem. Art. 64 III EA 20
1. Die Durchführungsbestimmungen gem. Art. 64 III EA 20
2. Rang und Geltung des „sekundären Assoziationsrechts“ 23

C. Die Angleichung des nationalen Wettbewerbsrechts **25**

3. Teil: Das Kartellrecht der Europäischen Union und der Tschechischen Republik *29*

A. Einleitung **29**

I. Allgemeines zu den gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben 30
1. Anwendungsbereich 31
a) Persönlicher Anwendungsbereich 31
b) Räumlicher Anwendungsbereich 32
c) Ausnahmebereiche 32
2. Organzuständigkeit 33
3. Relevanter Markt 33
II. Allgemeines zum tschechischen „Gesetz über den Schutz des Wettbewerbs“ (GSW) 34
1. Anwendungsbereich 35
a) Persönlicher Anwendungsbereich 35
b) Räumlicher Anwendungsbereich 37
c) Ausnahmebereiche 38
2. Organzuständigkeit 38
3. Relevanter Markt 39

B. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen 40

I. Das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen gem. Art. 81 EGV 40
1. Tatbestand 40
2. Rechtsfolgen und Sanktionen.....42
3. Ausnahmen vom Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen 43
II. Das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen gem. Art. 3 ff. des tschechischen GSW 44
1. Tatbestand 44
2. Rechtsfolgen und Sanktionen.....46
3. Ausnahmen vom Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen 46
a) De-minimis-Regel des Art. 6 GSW 47
b) Ausnahmen gem. Art. 8 i.V.m. Art. 9 GSW..... 49
c) Ausnahmen gem. Art. 9 i.V.m. Art. 26 GSW 50
4. Bewertung der EU-Konformität der derzeitigen Rechtslage 53
III. Das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen gem. Art. 64 I i EA und den diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen.....53

C. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung 55

I. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung gem. Art. 82 EGV.....55
1. Tatbestand 55
2. Rechtsfolgen und Sanktionen.....57
3. Ausnahmen.....57
II. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung gem. Art. 10, 11 des tschechischen GSW 58
1. Tatbestand 58
2. Rechtsfolgen und Sanktionen.....60
3. Ausnahmen.....61
4. Bewertung der EU-Konformität der derzeitigen Rechtslage 61
III. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung gem. Art. 64 I ii EA und den diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen.....62

D. Der Schutz des geistigen und gewerblichen Eigentums im europäischen und tschechischen Wettbewerbsrecht 63

I. Die Rechtslage in der Europäischen Union 63
1. Allgemeine Grundsätze 63
2. Zulässige und verbotene Formen der Ausübung von Schutzrechten.....65
a) Art. 81 EGV und die Rechte am geistigen und gewerblichen Eigentum 65
aa) Art. 81 I EGV und die Lizensierung von Schutzrechten..... 66
bb) Gruppenfreistellungs-Verordnungen unter Art. 81 III EGV 67
b) Art. 82 EGV und die Rechte am geistigen und gewerblichen Eigentum 68
II. Die Rechtslage in der Tschechischen Republik.....69
1. Die Rechte am geistigen und gewerblichen Eigentum und ihr Schutz in den MOEL 69

2. Zulässige und unzulässige Formen der Ausübung von Schutzrechten unter dem tschechischen GSW 74
a) Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen 74
b) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung 76
III. Ergebnis 77

E. Fusionskontrolle 78

I. Fusionskontrolle gem. VO (EWG) Nr. 4064/89 78
1. Tatbestand 78
2. Rechtsfolgen, Prüfungsverfahren und Sanktionen 79
3. Die geplante Reform der europäischen Fusionskontrolle 80
II. Fusionskontrolle gem. Art. 12 - 19 des tschechischen GSW 82
1. Tatbestand 82
2. Rechtsfolgen und Verfahren 84
3. Bewertung der EU-Konformität der derzeitigen Rechtslage 86
III. Fusionskontrolle gem. den Durchführungsbestimmungen zu Art. 64 I i, ii EA 87

F. Verfahren und Rechtsschutz 88

I. Kartellrechtliches Verfahren und Rechtsschutz in der EG 88
1. Verfahren 88
2. Rechtsschutz 89
3. Die Reform der Verordnung 17/62 90
II. Kartellrechtliches Verfahren und Rechtsschutz in der Tschechischen Republik 91
1. Verfahren 91
2. Rechtsschutz 94
3. Bewertung der EU-Konformität und Reformbestrebungen 96

G. Praktische Erfahrungen mit dem tschechischen Kartellrecht 98

I. Personelle und finanzielle Ausstattung des tschechischen Wettbewerbsamtes 98
II. Unabhängigkeit des tschechischen Wettbewerbsamtes 102
III. Das kartellrechtliche Verfahren vor dem tschechischen Wettbewerbsamt 103
IV. Der Entscheidungsfindungsprozess des tschechischen Wettbewerbsamtes im kartellrechtlichen Verfahren 109
1. Industriepolitische Erwägungen 109
2. Berücksichtigung der Entscheidungspraxis der EG-Kommission und des EuGH 111
V. Transparenz 112

H. Abschließende Betrachtungen zur Angleichung des tschechischen Kartellrechts 114

4. Teil: Das Beihilfenrecht der Europäischen Union und der Tschechischen Republik....118

A. Einleitung 118

B. Das Beihilferecht der Europäischen Union..... 122

I. Allgemeines zu den gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben.....122
1. Anwendungsbereich.....122
a) Räumlicher Anwendungsbereich..... 122
b) Ausnahmebereiche 122
2. Organzuständigkeit.....123
II. Tatbestand des Art. 87 EGV 123
1. Der beihilfenrechtliche Verbotstatbestand, Art. 87 I EGV 123
a) Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen..... 124
b) Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige 124
c) Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung..... 125
2. Ausnahmen vom Beihilfeverbot, Art. 87 II und III EGV 127
a) Legalausnahmen des Art. 87 II EGV 127
b) Ermessenstatbestände des Artikel 87 III EGV 128
aa) Art. 87 III a) EGV..... 128
bb) Art. 87 III b) und d) EGV..... 129
cc) Art. 87 III c) EGV..... 129
III. Verfahren und Rechtsschutz.....134
1. Verwaltungsverfahren.....134
a) Das Verfahren bei bestehenden Beihilfen..... 135
b) Das Verfahren für neue Beihilfen..... 136
c) Förmliches Prüfverfahren, Art. 88 II EGV 137
d) Die Beteiligung Dritter im Verwaltungsverfahren..... 138
e) Transparenz und Geheimhaltung von Informationen..... 140
2. Rückforderung rechtswidrig gewährter Beihilfen.....142
3. Geldstrafen.....144
4. Rechtsschutz.....145
a) Gerichtlicher Rechtsschutz vor den Gemeinschaftsgerichten..... 145
b) Gerichtlicher Rechtsschutz vor den nationalen Gerichten..... 148

C. Das Beihilferecht der Tschechischen Republik 150

I. Allgemeines zum tschechischen Gesetz über staatliche Beihilfen 150
1. Anwendungsbereich.....150
a) Räumlicher Anwendungsbereich..... 150
b) Ausnahmebereiche 151
2. Organzuständigkeit.....152
II. Die Vorschriften des tschechischen Beihilfengesetzes.....153
1. Der beihilfenrechtliche Verbotstatbestand, § 2 I GsB.....153
a) Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen, § 3 GsB..... 153
b) Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige 155
c) Wettbewerbsverfälschung und Beeinträchtigung des Handels zwischen der Tschechischen Republik und den Mitgliedstaaten der EU 157

2. Ausnahmen vom Beihilfeverbot, §§ 4 und 5 GsB 157
a) Allgemeine Ausnahmen, § 4 GsB.... 157
b) Besondere Ausnahmen, § 5 GsB und Art. 64 IV a) EA 161
3. Bewertung der EU-Konformität der materiellen Beihilfebestimmungen des tschechischen GsB 170
III. Verfahren und Rechtsschutz....172
1. Verwaltungsverfahren....172
a) Das Verfahren bei bestehenden Beihilfen.... 172
b) Das Verfahren für neue Beihilfen.... 174
c) Die Beteiligung Dritter im Verwaltungsverfahren 176
d) Transparenz und Geheimhaltung von Informationen.... 177
e) Das Kooperations- und Konsultationsverfahren, § 7 GsB.... 179
2. Rückforderung rechtswidrig gewährter Beihilfen....180
3. Geldstrafen....181
4. Rechtsschutz....182
5. Bewertung der EU-Konformität des beihilferechtlichen Verfahrens in der Tschechischen Republik....186
IV. Die Beihilfenregelung des Art. 64 I iii EA und die diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen 187
V. Praktische Erfahrungen mit dem tschechischen Beihilfenrecht 188
1. Formen und Volumen der in der Tschechischen Republik und der EU gewährten Beihilfen 188
2. Das Beihilfekontrollverfahren vor dem tschechischen Wettbewerbsamt 195
3. Berücksichtigung der Entscheidungspraxis der EG-Kommission und des EuGH 201

D. Staatliche Beihilfen im Prozess der Privatisierung 202

E. Die Anwendung der Beihilfevorschriften auf öffentliche und mit bestimmten Sonderrechten ausgestattete Unternehmen.... 210

F. Abschließende Betrachtungen zur Angleichung des tschechischen Beihilfenrecht 216

5. Teil: Das Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge in der Europäischen Union und der Tschechischen Republik....220

A. Einleitung 220

B. Das Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge in der Europäischen Union 225

I. Primäres Gemeinschaftsrecht 225
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht 226
1. Die materiellen Vergaberichtlinien der Gemeinschaft 226
a) Organzuständigkeit 227
b) Anwendungsbereich der Vergaberichtlinien 227
aa) Öffentlicher Auftrag und Auftraggeber i.S.d. Vergaberichtlinien.... 227
bb) Ausnahmen vom Anwendungsbereich.... 229

c) Schwellenwerte 229
d) Vergabeverfahren 230
aa) Die Pflicht zur Veröffentlichung der öffentlichen Aufträge 230
bb) Verfahrensarten 231
cc) Eignungskriterien 232
dd) Zuschlagskriterien 233
2. Die Rechtsmittel-Richtlinien 234
III. Die geplante Reform der EG-Vergaberichtlinien 236

C. Das Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge in der Tschechischen Republik 239

I. Einleitung 239
II. Das tschechische Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge 240
1. Allgemeines zum tschechischen Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge 240
2. Organzuständigkeit 241
3. Anwendungsbereich des VÖAG 242
a) Öffentlicher Auftrag und Auftraggeber i.S.d. VÖAG 242
b) Ausnahmen vom Anwendungsbereich 243
4. Schwellenwerte 243
5. Vergabeverfahren 244
a) Die Pflicht zur Veröffentlichung der öffentlichen Aufträge 244
b) Verfahrensarten 244
c) Eignungskriterien 247
d) Zuschlagskriterien 249
6. Rechtsschutz 250
III. Die geplante Reform des tschechischen Vergaberechts 252
IV. Praktische Erfahrungen mit dem tschechischen Vergaberecht 256

D. Abschließende Betrachtungen zur Angleichung des tschechischen Vergaberechts 260

6. Teil: Schlusswort 263

Anhang 267